

## Holunderbeeren, Tomaten und Rosenkohl im Frühherbst



Wenn die Holunderbeeren reif werden, ist der Spätsommer vorbei und der Frühherbst beginnt. Die Aufzeichnungen zu den phänologischen Jahreszeiten zeigen, dass von 1960 ausgehend bis zum Jahr 1990 der Beginn des Frühherbstes auf Anfang September fiel. In den darauffolgenden Jahren bis 2019, wurde das Ende des Spätsommers bereits in den letzten Augusttagen festgestellt.

Anfang September können im Freiland noch Spinat, Radieschen und Kresse gesät werden. Der Frühherbst ist auch die Zeit, in der Blumenzwiebeln, Wintersteckzwiebeln, Winterknoblauch und Erdbeeren gepflanzt werden. Letztere gern zusammen in ein Beet, denn der Knoblauch hält Pilze von den Erdbeerpflanzen fern.

Spätestens Anfang September sollten Kürbisfrüchte auf Bretter oder umgedrehte stabile Holzkisten gesetzt werden, um sie vor Fäulnis zu schützen. Einige Kürbisse, vor allem früh gesetzte, kleinfruchtige Sorten, sind im Frühherbst schon erntereif. Auch Saatgut für das Folgejahr kann von vielen Pflanzen geerntet werden. Es gilt die Faustregel, das Saatgut immer von den Früchten zu gewinnen, die als erste reif wurden.

Wer die Spitzen seiner Tomatenpflanzen noch nicht gekappt hat, sollte es spätestens jetzt tun. Blätter, die Symptome von Braunfäule zeigen, werden sofort entfernt. Bei Tomatenpflanzen mit sehr hohem Besatz von grünen Früchten wird die Anzahl der Früchte reduziert. Damit haben die verbliebenen Tomaten eine höhere Chance auszureifen.

Auch die Spitze von früh gesäten, kräftigen Rosenkohlpflanzen kann im Frühherbst gekappt werden. Der Schnitt muss dabei immer schräg erfolgen, um die Pflanzen vor Fäulnis durch stehendes Wasser zu schützen. Die gekappten Spitzen können zu einer leckeren Kohlsuppe verarbeitet werden. Das durch die Kappung gebremste Längenwachstum der Pflanze führt zu einer besseren und gleichmäßigeren Entwicklung der Röschen.

Der Frühherbst bietet auch letzte Gelegenheit Küchenkräuter zu schneiden und für den Winter zu trocknen.

Von Monilia-Fruchtfäule befallenes Fallobst muss schnell eingesammelt und kann abgedeckt kompostiert werden. Obstbäume müssen komplett abgeerntet werden, damit sich keine Fruchtmumien bilden können. Das hilft den Befallsdruck durch Pilzsporen im nächsten Gartenjahr zu mildern.



Sven-Karsten Kaiser, Gartenfachberater & Pflanzendoktor

## ÖKOTIPP DES MONATS

Ohrwürmer fressen gelegentlich an süßem Obst. Dennoch sind sie für uns Gärtner eher nützlich, denn sie vertilgen auch Blattläuse, Milben, kleine Raupen und Pilzgeflecht (z. B. Mehltau). Im Herbst legt die Sommergeneration Eier, die dann überwintern. Ohrwürmer sind nachtaktiv und mögen es warm. Deshalb kann der kluge Gärtner sie mit einem strohgefüllten Blumentopf in seinen Garten locken. Die Töpfe werden für den Einzug auf den Boden gelegt und können später in Bäumen oder an Stauden mit direktem Kontakt zur Pflanze über Triebe oder Zweige platziert werden.

Kostenfreier  
Newsletter  
auf

Aktuelle Gartentipps  
zur Gartensaison  
[www.unser-kleingarten.de](http://www.unser-kleingarten.de)

